

FUSSBALL - Auf dem Transfermarkt

Jans wechselt nicht nach Düsseldorf

Laurent Jans wird laut LW-Informationen nicht nach Düsseldorf wechseln. Obwohl der deutsche Bundesligist seit längerem am luxemburger interessiert ist, hat der Club kein Angebot für den Verteidiger abgegeben. Damit wird es immer wahrscheinlicher, dass Jans in der kommenden Saison für den FC Metz in der Ligue 2 auflaufen wird. Bei Waasland-Beveren hat der Luxemburger noch einen Vertrag bis zum Ende der nächsten Spielzeit, allerdings ist Jans wechselwillig. *bob*



Transfer in der BGL Ligue

Romarcic verstärkt die Mondorfer Defensive

Bosson Romarcic soll der Mondorfer Defensive in der kommenden Saison mehr Sicherheit verleihen. Der 30-jährige Ivorer, der auch die portugiesische Nationalität besitzt, hat sich dem Club aus der BGL Ligue angeschlossen. Er spielte zuletzt in der zweiten portugiesischen Liga bei Uniao Madeira und kann als zentraler Abwehrspieler oder im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden. *tof/jg*

In der Ehrenpromotion

Rodange nimmt Duo unter Vertrag

Rodange aus der Ehrenpromotion treibt seine Personalplanung voran. Deniz Muric (bislang: Ethe/B) und Irwin Ramdedovic (Fola) verstärken den Verein.

Am Sonntag in Monnerich

FLF organisiert „Festival des fées“

Am Sonntag organisiert die FLF zwischen 10 und 17 Uhr auf der Verbandsanlage in Monnerich die erste Auflage des „Festival des fées“. Diese Veranstaltung dient dazu, junge Mädchen zwischen sechs und zehn Jahren für den Fußball zu begeistern. Neben der Austragung von Begegnungen werden weitere Aktivitäten angeboten. Spielerinnen der Frauennationalelf werden auch vor Ort sein.

Sport als Medizin

Ein nationales Programm soll kranken Menschen helfen

VON ANDREA WIMMER

Sport kann wie Medizin wirken. Bewegungstherapie hat bei vielen Krankheiten positive Effekte. Beschwerden können gelindert und Patienten wieder fit für den Alltag werden. Ein nationales Therapieprogramm namens Sport-Santé 2018 wurde nun vorgestellt.

Körperliche Aktivität trägt viel zur Gesundheit bei. Doch auch wenn Menschen bereits krank sind, ist Bewegung wichtig. Sie muss aber auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt sein. Damit es die Menschen leichter haben, gezielt Hilfe zu finden, wurde nun das Programm Nationale Thérapeutique Sport-Santé (PNTSS) und die Kampagne Sport-Santé 2018 vorgestellt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Ministerien, Institutionen und Verbände: Des Gesundheits-, des Sport- und des Sozialversicherungsministeriums, der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte, des Luxembourg Institute of Health (LIH) und der Fédération luxembourgeoise des associations de sport de santé (FLASS).

„Es geht konkret darum, dass Menschen, die durch eine Erkrankung geschwächt sind, erfahren, wie wichtig es ist, aus Sicht einer Sekundärprävention durch Sport die persönliche Lebensqualität zu steigern, sogar zum Teil einen neuen Ausbruch der Krankheit zu verhindern und sich damit zu einem Akteur seiner eigenen Gesundheit zu machen“, erklärte Gesundheitsministerin Lydia Mutsch das Ziel des Programms. Das Projekt soll dazu beitragen, so Sport- und Sozialversicherungsminister Romain Schneider, „dass die Menschen den Sport als Medizin sehen, die nichts kostet, aber mit Sicherheit viel bringt“.

Studien belegen, dass sportliche Aktivität einen positiven Einfluss auf die Behandlung von verschiedenen Leiden hat. Bewegung kann bei chronischen Krankheiten – unter anderem Krebs, Adipositas, Diabetes, Herz-Kreislaufkrankheiten sowie neurologische Erkrankungen – das Rückfallrisiko mindern sowie Muskulatur, Kreislauf und Beweglichkeit der Patienten stärken.

Spezielle Sportangebote für kranke Menschen gibt es in Luxemburg schon seit mehreren Jahrzehnten. Pionier des Gesundheitssports war der Kardiologe Dr.



Körperliche Aktivität schützt vor Krankheiten.

(FOTO: GETTY IMAGES)

Charles Delagardelle, der die Herzsportgruppen gründete, 1984 eine entsprechende Vereinigung ins Leben rief und heute Präsident der FLASS ist. Gruppen für unterschiedlichste Erkrankungen kamen hinzu.

Gebündelte Kräfte

In der jüngeren Vergangenheit wurden Kräfte gebündelt, Strukturen verbessert und die Zahl der Kurse und Möglichkeiten erhöht. 2012 gab es den ersten Runden Tisch zum Thema Sport-Santé, organisiert von der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte, wie Verwaltungsratsmitglied Dr. Anik Sax erläuterte. Unter anderem habe die Œuvre das 2013 offiziell lancierte Sport-Santé-Programm mit einer halben Million Euro unterstützt. Eine Dynamik habe sich entwickelt, die zur Gründung der FLASS 2016 führte. Man brauchte weitere Partner. Es sind nun die genannten Ministerien.

„Das Resultat ist ein nationales Programm Sport-Santé, bei dem es darum geht, den Wirkungskreis des Projekts auszudehnen“, sagte Mutsch. Das Gesundheitsministerium finanziert unter anderem den Koordinator des Programms. Man wolle die Aktivitäten nicht nur begleiten, sondern auf eine koordinierte Art und Weise einem möglichst großen Kreis von Patienten zugutekommen lassen, so die Ministerin. Dafür sollen alle beteiligten Akteure – Patienten, Ärzte, Kinésithérapeuten und Krankenpfleger – eingebunden werden, wie Professor Daniel Theisen vom LIH erläuterte.

Um auf das Projekt aufmerksam zu machen, gibt es Fernsehspots sowie Informationsbroschüren, unter anderem ein Aktimeter, mit dem Ärzte die körperliche Aktivität der Patienten ermitteln können.

■ Alle Informationen und Angebote sind unter www.sport-sante.lu zu finden.

FUSSBALL - Transfer für 45 Millionen Euro

Real Madrid verpflichtet Rodrygo

Real Madrid hat das brasilianische Sturmjuwel Rodrygo vom FC Santos verpflichtet. Wie der spanische Rekordmeister bekannt gab, wechselt der 17-Jährige allerdings erst im Sommer 2019 zu den Königlichen. Für den Linksaußen überweist Real angeblich rund 45 Millionen Euro.

Palästinensischer Verband

Radshub droht Ärger durch die FIFA

Dem palästinensischen Verbandschef Dshibril Radshub droht eine Strafe durch die FIFA. Es wurde ein Verfahren gegen ihn aufgrund dessen Aussagen im Zusammenhang mit dem später abgesagten WM-Testspiel zwischen Israel und Argentinien eröffnet. Radshub hatte Fans aufgefordert, Trikots und Poster von und mit Messi zu verbrennen, sollte dieser bei der Partie auflaufen, die am 9. Juni in Jerusalem gespielt werden sollte.

HANDBALL - FLH-Transfers

Zuzo kehrt nach Differdingen zurück

Sedin Zuzo kehrt nach einer Saison in Petingen nach Differdingen zurück. Der Torhüter spielte bereits von 2015 bis 2017 für die Red Boys. Insgesamt hat die FLH gestern 51 Wechsel mitgeteilt. Bei den Frauen wechselt Anne Steuer vom Meister HB Käerjeng nach Diekirch. *dat*

SCHACH - Am Wochenende

Memorial Remy Rippinger in Echternach

Zum 25. Mal organisiert der lokale Schachclub De Sprénger in den Räumlichkeiten der ehemaligen Abtei Echternach sein internationales Turnier, das mittlerweile den Namen seines Gründungspräsidenten Remy Rippinger trägt. Die Teilnehmerliste von rund 300 Spielern wird angeführt vom Niederländer Loek Van Wely, der es im Jahr 2001 in die Top Ten der Weltrangliste schaffte. Es folgen der Franzose Christian Bauer und sein Landsmann Romain Edouard, Sieger des Turniers in den Jahren 2009 und 2010. Die meisten Augen werden aber auf das deutsche Nachwuchstalent Vincent Keymer gerichtet sein. Vor zwei Monaten hat der erst 13-Jährige einen sensationellen Erfolg bei den hoch dotierten Grenke Chess Open gefeiert.

LES SPONSORS OFFICIELS DE LA FLF

